

# HCM Infobrief

November

2025



Denke nicht in Problemen.  
Denke in Lösungen.

**OMC**

ERFOLG DURCH ERFAHRUNG  
Überlingen | Dresden | Schaffhausen

Headquarter  
Otte Management Consulting AG  
Heiligenbreite 34 | D-88662 Überlingen

Telefon: +49 7551 30808 0

E-Mail: [info@omc-group.com](mailto:info@omc-group.com)  
Internet: [www.omc-group.com](http://www.omc-group.com)

Beschreibung der aktuellen Support  
Packages für den Monat:  
November 2025

## Inhaltsverzeichnis

	Aktuelles .....	2
	Abrechnung Deutschland .....	2
	Sozialversicherungsprüfung (euBP) .....	2
	Behördenkommunikation.....	3
	Folgeaktivitäten.....	4
	A1-Meldeverfahren .....	4
	DEÜV.....	5
	ELStAM Verfahren.....	6
	eAU- Meldeverfahren .....	6
	EEL-Meldeverfahren .....	7
	Lohnsteuerbescheinigung .....	7
	SI Notifications.....	8
	rvBEA - Formulare.....	10
	AI Meldeverfahren .....	10
	Sozialversicherung.....	10
	Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld.....	12
	Steuern.....	12
	Zusatzversorgung .....	13
	Bescheinigungen .....	13
	HCM – Personalabrechnung Schweiz .....	14

### Abkürzungen Deutschland:

euBP	Sozialversicherungsprüfung
ELStAM	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale, Elektronische Lohnsteuerkarte
eAU	Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
DSAK	Datensatz Arbeitgeberkonto
BEA	Bescheinigung Elektronisch Annehmen
EPP	Energiepreispauschale
EEL	elektronische Entgeltersatzleistung
BA-BEA	elektronische Datenübermittlung Bundesagentur für Arbeit
rv-Bea	elektronische Datenübermittlung Rentenversicherungsträger
EBV	Entgeltbescheinigungsverordnung



## Aktuelles

### ❖ DaBPV-Meldeverfahren – Aktivierung erforderlich

Bitte prüfen Sie in Ihrem System ob dieses Meldeverfahren bei Ihnen bereits aktiv ist und der Initialabruf für die bestehenden Beschäftigungsverhältnisse

### Hintergrundinformationen zum DaBPV-Verfahren

Seit dem 1. Juli 2025 ist das digitale Datenaustauschverfahren DaBPV für Arbeitgeber verpflichtend. Es dient der automatisierten Ermittlung von Beitragsabschlägen oder -zuschlägen in der sozialen Pflegeversicherung auf Basis der Elterneigenschaft und Kinderanzahl von Beschäftigten.

### Ihre Pflichten als Arbeitgeber:

Initialabruf für alle bestehenden Beschäftigungsverhältnisse bis zum 31.12.2025

- Abfrage bei Neueinstellungen innerhalb von 7 Tagen
- Abmeldung bei Beschäftigungsende, zusätzlich zur DEÜV-Meldung
- Dokumentation abweichender Daten (z. B. steuerlich nicht erfasste Kinder) in den Entgeltunterlagen

### Technischer Ablauf:

Die Anfrage erfolgt über die DSRV und wird über die ZfA an das BZSt weitergeleitet. Dort wird anhand der steuerlichen Identifikationsnummer geprüft, ob eine Elterneigenschaft vorliegt und wie viele Kinder berücksichtigt werden können. Bei erfolgreicher Prüfung werden die relevanten Informationen zurückgemeldet und zukünftige Änderungen automatisch übermittelt.

Fehlerhafte oder unzulässige Anfragen werden zurückgewiesen und müssen korrigiert erneut eingereicht werden. Anlasslose Abfragen sind nicht gestattet und können datenschutzrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Bei in der Pflegeversicherung privat versicherten Beschäftigten ist keine Abfrage erforderlich (keine Teilnahmepflicht)



## Abrechnung Deutschland

### ❖ Formale Änderungen aufgrund von Qualitätsprüfungen

Dieser Hinweis enthält keine inhaltlichen Korrekturen, sondern lediglich formale Anpassungen von Entwicklungsobjekten aufgrund von Fehlern, die durch Qualitätsprüfungen festgestellt wurden.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter [helpdesk@omc-group.com](mailto:helpdesk@omc-group.com)



## Sozialversicherungsprüfung (euBP)

### ❖ euBP: Fehlende Nachkommastellen im DBSC und DBRB

Sie erstellen eine Meldung im Rahmen der elektronisch unterstützten Betriebsprüfung (euBP). Dabei werden in den Datenbausteinen Restbeträge (DBRB) und Schätzwerte (DBSC) im Datensatz Beitragsnachweis (DSBN) die Nachkommastellen nicht übernommen. Der Fehler tritt nur auf, wenn Sie das Schätzverfahren für den Beitragsnachweis nutzen.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ euBP: Fehlendes Eintrittsdatum bei Wiedereintritt von Rentnern

Sie starten den Report *Erstellen von euBP Meldungen* (RP\_PAYDE\_EBP\_CREATE\_NOTIFS) und erhalten die Fehlermeldung "Pflichtfeld im DSAN nicht gefüllt: EINTR". Dieser Fehler tritt auf, wenn bei

einem Personalfall auf einen Renteneintritt ein Austritt aus dem Unternehmen erfolgt. Anschließend muss der Personalfall untermonatig wieder eintreten.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### **euBP: Pauschalsteuer für geringfügig Beschäftigte**

Sie erstellen eine Meldung für eine elektronisch unterstützte Betriebsprüfung (euBP). Das Feld Pauschalsteuer für geringfügig Beschäftigte (PAUSCHSTEUERGB) wird auch bei nicht geringfügig Beschäftigten gefüllt.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Behördenkommunikation

#### **B2A-SV: eXTra 1.5 - rvBEA-Forms - Fehlerrückmeldungen landen in der Tabelle für GML57**

Beim Ausführen des Reports *B2A-SV: Übergabe an die SV-Verfahren* (RP\_PAYDE\_B2A\_SV\_UNPACK) werden Fehlerrückmeldungen mit der Datenart RVI - rvBEA: *Verarbeitungsbestätigungen/Fehlerrückmeldungen* fälschlicherweise in den Tabellen für das Teilverfahren GML57 abgelegt.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### **LStB: Erweiterung des Testreports RPUTX7D0 für das KONSENS-Mitteilungsverfahren (KMV)**

Für Lohnsteuerbescheinigungen (LStB) ab 2026 ist das KONSENS-Mitteilungsverfahren (KMV) zu nutzen. Dazu ist u. a. das Verfahren *ElsterKMV* im XML der Lohnsteuerbescheinigung anzugeben. Für Lohnsteuerbescheinigungen 2025 ist weiterhin das Verfahren *ElsterLohn* zu verwenden. Um das Verfahren frühzeitig zu testen, wird der Report *Testreport für die Kommunikation LStA/LSTB/ELStAM* (RPUTX7D0) erweitert.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### **B2A-SV: DaBPV - Laufzeitfehler beim Versenden von Dateien aus dem B2A-Manager mit Returncode E109**

Beim Übertragen von Dateien zum Meldeverfahren DaBPV kommt es zum Laufzeitfehler STRING\_OFFSET\_TOO\_LARGE.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### **B2A-SV: eXTra 1.5 - Mehrfache Abholung derselben Datei**

Beim Ausführen des Reports *SV: Abholen von Daten bei den SV-Trägern* (RP\_PAYDE\_B2A\_SV\_COLLECTOR) kann es dazu kommen, dass dieselben Datenpakete mehrfach abgeholt werden.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **B2A: Doppelte Fehler- und Warnnachrichten im Protokoll von Verdiensterhebungen**

Sie versenden monatliche Verdiensterhebungen im B2A-Manager für mehrere BerichtseinheitsIDs in einer Datei. Die Antwort von eSTATISTIK.core weist Warnungen oder sogar Fehler für einzelne BerichtseinheitsIDs auf. Allerdings tauchen die gleichen Warnungen und Fehler mehrfach auf - und auch bei BerichtseinheitsIDs, die gar nicht abgelehnt, sondern angenommen wurden.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **B2A-SV: Anpassungen der Quarantänefunktion bei der Datenabholung im Testmodus**

Beim Ausführen der folgenden Reports kommt es zu Quarantäne-Warnungen im Ausgabeprotokoll beim Ausführen ohne Datenbank-Update:

- *SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse vom Kommunikationsserver (RPCSVPD0)*
- *SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV (RPCSVPD0\_IN)*

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Folgeaktivitäten

### ❖ **Meldeverfahren: Fehlende Dokumentation für Status *obsolet* und *abgeschlossen***

Meldeverfahren verwenden den Status *obsolet* bzw. den Status *abgeschlossen*. Diese sind in der Dokumentation des Datenelements HRPAYDE\_NP\_STATUS nicht vorhanden. Dieser SAP-Hinweis hat keinen Einfluss auf Programmfunktionalität, sondern ergänzt ausschließlich fehlende Dokumentation.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## A1-Meldeverfahren

### ❖ **A1-Verfahren: Antrag DXGM (Antrag für gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Erwerbstätige mehrere Arbeitgeber) abgelehnt**

Im A1-Verfahren werden Anträge für *Gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Erwerbstätige mehrere Arbeitgeber - Global (DXGM)* abgelehnt.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **A1-Verfahren: Sachbearbeiterliste für Ausgangsmeldungen - Substatus *angenommen***

Im A1-Verfahren ist in der *Sachbearbeiterliste für A1-Ausgangsmeldungen (RPCA1LD0\_OUT)* nicht ersichtlich, ob eine Meldung von der annehmenden Stelle angenommen wurde. Der Substatus *quittiert* wird in der Sachbearbeiterliste angezeigt, aber der Substatus *angenommen* fehlt bisher.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **A1-Verfahren: DXGM Arbeitgeberdaten fehlen auf Antragsbestätigung**

Sie drucken eine Antragsbestätigung für die Antragsart *Gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte Global - mehrere Arbeitgeber (DXGM)* und es fehlen die Angaben zum Arbeitgeber sowie zu den Mitgliedstaaten.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ A1-Verfahren: Ausnahmevereinbarung Schriftwechsel Kontakt E-Mail Adresse Ablehnung

Im A1-Verfahren kommt es für Ausnahmevereinbarungen nach Einspielen des Hinweises – „A1-Verfahren: DXAV Angaben zur bevollmächtigten Stelle“ zu einer Ablehnung aufgrund eines Parserfehlers wegen dem XML-Tag *E-Mail*. Diese Ablehnung betrifft nur Ausnahmevereinbarungen, die eine bevollmächtigte Stelle inklusive E-Mail Adresse angeben.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## DEÜV

### ❖ DEÜV: Neue DSME-Datensatzversion 11 ab dem 01.01.2026

#### Änderungsprotokoll:

Version 2 ab 17.10.2025: Textuelle Anpassungen im Abschnitt Lösung.

#### Ende Änderungsprotokoll.

Zum 01.01.2026 wird im DEÜV-Meldeverfahren die neue Datensatzversion 11 für den *Datensatz Meldung (DSME)* eingeführt.

Anlass der neuen Datensatzversion ist die Vorbereitung der Einführung des neuen Sozialkassenverfahrens der SOKA-Bau gemäß §110 SGB IV zum 01.01.2027. Im Rahmen dieses Verfahrens wird die SOKA-Bau - angelehnt an das Vorgehen bei berufsständisch Versicherten - Kopien der (meisten) DEÜV-Meldungen erhalten. Diese Meldekopien werden direkt an eine neue Annahmestelle der SOKA-Bau adressiert und um den neuen Datenbaustein *Gemeinsame Einrichtung (DBGE)* ergänzt. Weitere Informationen zu den geplanten DEÜV-Meldungen an die SOKA-Bau und das neue Sozialkassenverfahren werden über separate SAP-Hinweise zu gegebener Zeit zur Verfügung gestellt. Die Einführung des neuen Datenbausteins *DBGE* erfordert die Erweiterung des *Datensatzes Meldung (DSME)* um das neue Feld *MMGE* (Datenbaustein *DBGE* vorhanden?). In den regulären DEÜV-Meldungen an die Einzugsstellen, den DEÜV-Sofortmeldungen, den DEÜV-Meldungen an die DASBV und den UV-Jahresmeldungen ist der Datenbaustein *DBGE* nicht zu melden - das Kennzeichen *MMGE* wird mit dem Wert 'N' übermittelt. Insofern ist die neue DSME-Datensatzversion 11 für die bestehenden Prozesse als technische Anpassung ohne fachliche Auswirkungen zu verstehen.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ DEÜV-Sofortmeldungen: Warnungen bei irrtümlichem Eintritt

Personalnummern, die einen irrtümlichen Eintritt hatten, für den schon eine Sofortmeldung erzeugt und übertragen wurde, werden vom Report DEÜV-Sofortmeldungen erstellen (RPCDSVD0) immer wieder selektiert, obwohl die Meldung mittlerweile storniert wurde und die Personalnummer nach aktuellem Stand nie eingetreten ist.

Wenn zusätzlich zur Korrektur des Eintritts noch Stammdaten (Infotyp 0013, 0020) gelöscht wurden, dann erstellt der Report RPCDSVD0 immer wieder Warnungen "Infotyp <.> fehlt".

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## ELStAM Verfahren

### ❖ ELStAM: B2A-Eintrag bleibt im Status "neu" aufgrund von Fehlermeldung durch gelöschte Personalnummer, obwohl Übertragung erfolgreich war

Beim Übertragen von ELStAM-Ausgangsdateien über den B2A-Manager kommt es zu folgender Fehlermeldung:

HRPAYDEE2 269: "Kein Statuseintrag für GUID <GUID> in p01e2\_status vorhanden".

Der entsprechende B2A-Eintrag bleibt weiterhin im Status *neu* stehen. Die Ausgangsdatei wurde dennoch an die Clearingstelle übertragen.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ ELStAM-PKV: Kleinere Korrekturen in den Reports RPCE2SD0\_IN und RP\_PAYDE\_E2\_PKV\_PROCESS\_NOTIFS

Mit diesem SAP-Hinweis werden die folgenden Punkte korrigiert:

1. Im Ausgabeprotokoll des Reports *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen* (RPCE2SD0\_IN) werden in SAP Systemen mit HR Release 6.08, 6.04 und 6.00 die PKV-Beiträge um den Faktor 100 zu groß angedruckt. Es handelt sich um ein reines Anzeigeproblem. Die Daten werden korrekt auf der Datenbank gespeichert.
2. Im RPCE2SD0\_IN wird beim Prüfen des Customizing für die Teilapplikation E2PV bei einer Zusammenfassung über ein Merkmal in der V\_T596L dreistellige Personalteilbereiche nicht korrekt geprüft.
3. Beim Ausführen des Reports *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP\_PAYDE\_E2\_PKV\_PROCESS\_NOTIFS) wird im Ausgabeprotokoll in der Statistik kein Wert für *Selektierte Personalnummern* angedruckt, obwohl Personalnummern selektiert und bearbeitet wurden.
4. Beim Verarbeiten von PKV-Daten kommt es im Report RP\_PAYDE\_E2\_PKV\_PROCESS\_NOTIFS aufgrund falschen Customizings der E2PV in der V\_T596L, V\_T596N und/oder V\_T596M zu unvollständigen Fehlermeldungen.
5. PKV-Daten aktualisieren beim Ausführen des RP\_PAYDE\_E2\_PKV\_PROCESS\_NOTIFS nicht den Infotyp *SV-Zusatzvers.* (0079), obwohl im Protokoll es danach aussieht.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## eAU- Meldeverfahren

### ❖ eAU - Aktualisierung der Statusanzeige

Im Detailbild einer Krankheit im Infotypen *Abwesenheiten* (2001) wird der Status und die Ampel nicht aktualisiert, wenn in einem anderen Modus über die Sachbearbeiterliste der Status einer relevanten eAU-Meldung verändert wird. Dieses Verhalten tritt sowohl in der *Personaladministration* (PA30), im *Renewal*, als auch im *Arbeitsplatz Personalzeitmanagement* (PTMW) auf.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis

Der Vorabebau des SAP-Hinweises- „eAU: Erweiterung des Funktionsumfangs zu arbeitsfreien Zeiten“ erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ eAU: Erweiterung des Funktionsumfangs zu arbeitsfreien Zeiten

Mit SAP-Hinweis – „eAU- Berücksichtigung arbeitsfreier Zeiträume“ wurde das eAU-Meldeverfahren um die Möglichkeit ergänzt, arbeitsfreie Zeiträume im Anfrage- und Rückmeldeprozess zu berücksichtigen. Es besteht von Kundenseite aus die Nachfrage, diese Zeiträume insbesondere um arbeitsfreie Feiertage auszuweiten, um den Sachbearbeitungsaufwand zu reduzieren.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ eAU: Meldungsverarbeiter - Nachweis wird automatisch verarbeitet, obwohl Endedatum nicht mit Ende der Abwesenheit übereinstimmt

Das Endedatum eines Nachweises liegt nach dem Ende der dazugehörigen Abwesenheit. Obwohl in der Tabellensicht *V\_T77PAYDE\_EAU\_2* (bzw. IMG-Aktivität *Prüfmodelle zur Reduzierung von Prüffällen pflegen*) die automatische Verarbeitung über die Option *Die Abwesenheit endet vor dem Nachweis* deaktiviert ist, wird der Nachweis automatisch verarbeitet und nicht zu einem Prüffall.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## EEL-Meldeverfahren

#### ❖ EEL/BEW: Fehler bei der Protokollierung der Zusammensetzung der Bescheinigungslohnarten

Die Protokollierung der Zusammensetzung der Bescheinigungslohnarten beim Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen bzw. beim Bescheinigungswesen ist unvollständig.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ EEL: Feld "weitergezahltes Arbeitsentgelt ...bis" wird fehlerhaft ermittelt

Sie erstellen die Entgeltbescheinigungen Krankengeld, Übergangsgeld sowie Verletztengeld mit dem Report *RPCEEVD0\_OUT*. Im Feld "weitergezahltes Arbeitsentgelt ...bis" (*DATUM-EGZBIS*) im Datenbaustein *DBAL Allgemeines* wird dabei ein falsches Datum gemeldet.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Lohnsteuerbescheinigung

#### ❖ LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2026

Dieser SAP-Hinweis beinhaltet neue Programmteile, Tabelleneinträge und Formulare (PDF und SAPScript) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) für das Jahr 2026. Bei den Anpassungen im SAP-Hinweis handelt es sich um eine Teil-Auslieferung der notwendigen Änderungen für 2026. Enthalten sind alle Programmteile, die die Erstellung der LStB 2026 (inklusive dem Formular) zu Testzwecken ermöglichen.

Ab dem Jahr 2026 sind Lohnsteuerbescheinigungen über das KONSENS-Mitteilungsverfahren (KMV) zu übertragen. Die Anpassung der Übertragung auf dieses Verfahren erfolgt mit einem gesonderten SAP-Hinweis. Bescheinigungen für 2026 die ohne die Anpassungen für KMV übertragen werden, werden



deshalb von der Finanzbehörde mit einem Fehler abgelehnt. Der SAP-Hinweis wird mit Bereitstellung der Anpassung für KMV aktualisiert. Erst dann ist ein vollständiger Test- und späterer Produktivversand der Lohnsteuerbescheinigungen für 2026 möglich.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.



## SI Notifications

### ❖ DaBPV: Paketweise Verarbeitung bei der Zuordnung von Rückmeldungen

Bei der Verarbeitung großer Datenmengen mit dem Report *Rückmeldungen im DaBPV-Verfahren zuordnen* (RP\_PAYDE\_DBP\_ASSIGN\_NOTIFS) kann es je nach Systemeinstellungen zu einem Timeout kommen. Bislang wurden alle bis dahin durchgeführten Änderungen durch den Rollback verworfen. Die Verarbeitung wurde auf paketweise Abarbeitung (50.000 Einträge) mit anschließendem COMMIT WORK umgestellt, sodass bei einem Timeout nur der aktuelle Paketfortschritt betroffen ist.

Weiterhin wird auf dem Selektionsbild des Reports *RP\_PAYDE\_DBP\_ASSIGN\_NOTIFS* der neue versteckte Parameter *P\_PSIZE* eingeführt. Damit kann die maximale Anzahl der eingelesenen Meldungen vorgegeben werden.

Ein neuer Tabellenindex für die Tabelle *P01\_DBP\_STAT* wird ausgeliefert.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

### ❖ DaBPV: Auslieferung eines Hilfsreports zum Identifizieren von Personalfällen mit Abweichungen bei der Kinderanzahl

Mit diesem SAP-Hinweis wird der neue Report *Verarbeitete DaBPV-Meldungen mit alternativen Kinderdaten vergleichen* (RPU\_PAYDE\_DBP\_CHECK\_BESTAND) ausgeliefert. Dieser Report bietet die Möglichkeit eine Liste mit Personalfällen zu erhalten, bei denen die Kinderanzahl der aktuellen DaBPV-Rückmeldung von der im System hinterlegten Kinderanzahl abweicht.

Anlass dieses Reports ist folgender Sachverhalt: Für einen Personalfall sind keine abweichenden Kinderdaten (z.B. über Infotyp 0021) im System hinterlegt. Der Personalfall wurde zum Verfahrensstart am DaBPV-Verfahren angemeldet. In der DaBPV-Rückmeldung sind Kinderdaten enthalten. Bei der Verarbeitung der Rückmeldung wurden die Daten der DaBPV-Rückmeldung maschinell in den Infotyp *Elektronischer Datenaustausch (0700)* mit dem Subtyp *DBPV* übernommen. Da keine alternativen Kinderdaten im System vorhanden waren, wurde kein Prüffall ausgelöst. Jedoch kann für diese Fälle die Notwendigkeit bestehen, rückwirkend mittels einer Historienanfrage den Zeitraum ab Einführung des Beitragsabschlags in der gesetzlichen Pflegeversicherung abzurufen, um Abweichungen die sich zugunsten des Beschäftigten auswirken, aufzuklären. Dazu müssen die betroffenen Personalfälle identifiziert werden.

Weitere Informationen zur Nutzung des neuen Reports finden Sie in der Reportdokumentation.

Sie finden den neuen Report im SAP-Menü unter: *Personalabrechnung Deutschland-> Folgeaktivitäten-> Periodenunabhängig-> Abrechnungszusatz-> DaBPV-Verfahren-> Meldungen mit alternativen Kinderdaten vergleichen*.

Die Reporttransaktion ist *HRPAYDE\_DBP\_CHECK*.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ DaBPV: Zeitversetztes Versenden von Meldungen zur gleichen Personalnummer

Auf Behördenseite ist eine Verarbeitung von mehreren DaBPV-Meldungen für einen Personalfall in der richtigen Reihenfolge nicht sichergestellt, wenn diese Meldungen gleichzeitig übertragen werden. Dadurch kann es beispielsweise dazu kommen, dass Abmeldungen eines Abonnements mit der

Fehlernachricht *Für die benannte Kombination aus IdNr, OrdBg, KdNr und Zuordnungsmerkmal ist eine Abmeldung nicht möglich, weil kein Abonnement vorhanden (PUEG-1009-F)* abgelehnt werden, weil die vorhergehende Anmeldung auf Behördenseite noch nicht verarbeitet wurde.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ Zahlstellenmeldeverfahren: Besonderheiten bei Änderungsmeldungen zum 01.01.2024

Zm 01.01.2024 wurde die DSVZ-Datensatzversion 05 im Zahlstellenmeldeverfahren eingeführt. Insbesondere wurden die neuen Kennzeichen *anteiliger Ausschlussstatbestand* und *Waisenleistung* in die Meldungen der Zahlstelle an die Krankenkasse aufgenommen. In der Verfahrensbeschreibung wurde festgelegt, dass nur aufgrund der Einführung dieser Kennzeichen keine Änderungsmeldungen zum 01.01.2024 zu erfolgen haben.

Wenn aus anderen Gründen eine Änderungsmeldung zum 01.01.2024 zu erstellen ist, werden die neuen Kennzeichen gemeldet. Stellt sich nachträglich heraus, dass die Angaben nicht korrekt waren, erfolgt fälschlicherweise keine Stornierung und Neumeldung für Meldungen zum 01.01.2024, wenn sich der Meldungsinhalt nur in einem der beiden neuen Kennzeichen unterscheidet.

Weiterhin sind diese Kennzeichen auch für Meldungen vor dem 01.01.2024 zu melden, sofern eine Aufrollung dieser Zeiträume erfolgt. Bislang werden diese Kennzeichen nur für Zeiträume ab dem 01.01.2024 ermittelt.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ DaBPV: Performanceverbesserungen II beim Lesen von Datenbanktabellen

Dieser SAP-Hinweis ergänzt den SAP-Hinweis – „*DaBPV: Performanceverbesserungen beim Lesen von Datenbanktabellen und der Vorselektion von Personalnummern der PNPCE*“.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ Zahlstellenmeldeverfahren: Zuordnung von Eingangsmeldungen (RPCZIHD0) führt zu Endlosschleife

Sie führen den Report *Zuordnung von Eingangsmeldungen im Zahlstellenverfahren* (RPCZIHD0) aus. Der Report läuft sehr lange ohne ein Ergebnis auszugeben. Es handelt sich um einen unbeabsichtigten Nebeneffekt von SAP-Hinweis – „*Zahlstellenmeldeverfahren: Anzahl der selektierten Meldungen in der Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete Meldungen beschränken*“

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ DaBPV: Unzulässiger Statusübergang bei der Verarbeitung von Kündigungsbestätigungen

Sie erhalten eine Kündigungsbestätigung im DaBPV-Verfahren. Die Verarbeitung der Kündigungsbestätigung schlägt fehl mit dem Fehler *Statuswechsel von &STATUS\_BEFORE& nach &STATUS\_AFTER& ist im Meldeverfahren &NOTIF\_PROCEDURE& nicht erlaubt* (HRPAYDE\_NP 001). Dieser Fehler tritt auf, wenn zu der zugehörigen DaBPV-Anmeldung noch keine Antwort eingegangen ist. In diesem Fall befindet sich die DaBPV-Anmeldung noch im Status *übertragen* (01). Der Statusübergang von *übertragen* (01) zu *abgeschlossen* (18) ist nicht zulässig.

Zudem werden die Statuswerte nicht korrekt übergeben, sodass falsche Texte in der Fehlernachricht ausgegeben werden

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **HRCIDENT: Erweiterung der Strukturdefinition des Archivierungsteilobjekts 01SVDEUEV\_O**

Sie verwenden das Archivierungsobjekt *HR: Meldedaten Deutschland* (HRCIDENT), um Meldedaten aus dem SV-Meldeverfahren DEÜV (Archivierungsteilobjekt 01SVDEUEV\_O) zu vernichten. Im Rahmen der vergangenen Jahreswechselaktivitäten und deren Nacharbeiten wurden neue Datenbanktabellen für dieses Meldeverfahren ausgeliefert. Die Namen der Tabellen müssen in der Strukturdefinition des Archivierungsobjekts HRCIDENT (Archivierungsteilobjekt 01SVDEUEV\_O) bekannt gemacht werden.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## **rvBEA - Formulare**

### ❖ **rvBEA Forms: Validierung der XML-Dateien**

Im Meldeverfahren rvBEA Forms wurden die erzeugten XML-Dateien bisher nicht gegen deren XSD-Dateien validiert.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **rvBEA Forms: Anpassungen zum Jahreswechsel 2025/2026**

Im Meldeverfahren rvBEA Forms ändern sich ab Januar 2026 die abgefragten EBV Werte. Für den Anwendungsfall BEEG, wird der EBV Wert 'Personengruppe' abgefragt. Für den Anwendungsfall LAKRV wird der EBV Wert 'Meldebrutto' nicht mehr abgefragt.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## **AI Meldeverfahren**

### ❖ **UV-Meldeverfahren: Aufnahme des Höchst-JAV in die Kopfzeile der Beitragsabrechnung-UV**

Mit der Version 2025.01 des Pflichtenhefts wurde die Vorgabe zum Aufbau der Beitragsabrechnung-UV (Formular mit der personengenauen Einzelaufstellung der Meldedaten) aktualisiert. Der verwendete Höchst-JAV ist in der Kopfzeile anzudrucken.

Mit diesem SAP-Hinweis werden die angepassten Formulare (PDF und SAPscript) bereitgestellt.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## **Sozialversicherung**

### ❖ **Sozialversicherung Zuflußprinzip: Behandlung von negativen Beträgen in der Lohnart /103**

In manchen Fällen kann es vorkommen, daß die Lohnart /103 (SV-Brutto Einmalzahlung Zuflußprinzip) negativ wird.

Im Abrechnungsprotokoll wird dann eine Warnung "negatives Brutto wird nicht verbeitragt" ausgegeben. Trotzdem kann die Abrechnung durchgeführt werden. Der negative Betrag der Lohnart /103 wird dann im Abrechnungsergebnis gespeichert.

Es kommt jedoch dann zu einem Problem, wenn sich bei einer Rückrechnung die Lohnart /103 erhöht (z.B. indem rückwirkend das Problem, das zur negativen /103 geführt hat, behoben wird). Bei der

Verarbeitung des Zuflußprinzips in Regel DV20 wird dann der erhöhte Betrag der /103 mit dem alten (negativen) Wert verglichen. Die Differenz fließt positiv ab und führt in einer Folgeperiode zur Verbeitragung einer vermeintlichen positiven Einmalzahlung. Dieser Abfluß ist nicht gerechtfertigt, da die negative Lohnart /103 gar nicht verbeitragt wurde.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **Abgeltung von Arbeitszeitguthaben: Neue Lohnarten /3W4 und /3WD für das Zuflußprinzip**

Die mit Hinweis „Abgeltung von Arbeitszeitguthaben nach §23d SGB IV - Korrekturen (2)“ ausgelieferte Lohnart /3WC für Abgeltungen von Arbeitszeitguthaben nach dem Zuflußprinzip hat einige technische Restriktionen, die in bestimmten Sonderfällen zu Komplikationen führen.

Da für Korrekturen der Abgeltung mit Lohnart MU94 (Korrektur Abgeltung Wertguthaben) die gleiche Lohnart /3WC - nur mit negativem Vorzeichen - verwendet wird, läßt sich eine Korrektur der zeitlichen Zuordnung (die über MU94 aufgegeben wurde und abfließen soll) nicht von einer rückwirkenden Verringerung der eigentlichen Abgeltung (die über MU93 aufgegeben wurde, und in der Für-Periode bleiben soll) unterscheiden. Dadurch kommt es bei einer rückwirkenden Verringerung der Abgeltung MU93 zu dem Effekt, daß ein Differenzbetrag der /3WC negativ abfließt, auch dann wenn die ursprüngliche Lohnart MU93 (bzw. der daraus entstandene positive Abfluß) der richtigen Periode zugeordnet wurde, also gar keine Lohnart MU94 verwendet wurde. In der In-Periode kommt es dann zu einer negativen Lohnart /3WC im Abrechnungsergebnis und zu der Warnung "negative Lohnart /3WC aus Abgeltung Wertguthaben". Man muß dann den negativen Betrag über Lohnart MU94 manuell vorgeben, um die "Bilanz" wieder auszugleichen, obwohl das Beschäftigungsverhältnis gar nicht ruhend oder beendet ist. D.h. von dem Problem ist jede Personalnummer betroffen, deren Abgeltung rückwirkend vermindert wird, nicht nur die Personalnummern, bei denen ohnehin mit Lohnart MU94 gearbeitet wurde. Die einzige Möglichkeit, diesen unschönen Effekt zu verhindern, ist die Verwendung von zwei Lohnarten mit eigenem Zuflußprinzip - eine für die Abgeltung und eine andere für die Korrektur von Abgeltungen. Nur dann lassen sich Korrekturen der zeitlichen Zuordnung mit Lohnart MU94 von rückwirkenden Verminderungen der eigentlichen Abgeltung MU93 unterscheiden.

Es wird deshalb eine neue Lösung ausgeliefert mit einer Trennung der Zuflüsse aus den Lohnarten MU93 und MU94.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **IT0013: Einspielen per Batchinput oder BAPI nicht möglich im Produktivsystem**

Beim automatischen Einspielen des Infotyps *Sozialversicherung D* (0013) per Batch-Input oder BAPI kann es zu Problemen mit der Übernahme des Feldes *Versicherungsnummer Herkunft* (RVNUM\_SOURCE) geben. Die Fehlermeldung "Feld P0013-RVNUM\_SOURCE. (Eingaben sind unzulässig)" wird ausgegeben.

#### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ **Abgeltung von Arbeitszeitguthaben (§23d SGB IV): Probleme mit Austritten**

Bei Verwendung der Lohnart MU93 (Abgeltung Wgh Zuflußprinzip) bzw. der Korrekturlohnart MU94 (Korrektur Abgeltung Wgh) treten folgende Probleme im Zusammenhang mit Austritten auf:

Falls die Teilapplikation SVB1 (Zuflußprinzip bei Austritt nicht unterbrechen) aktiviert ist

- Bei rückwirkender Entstehung der Lohnart MU93 fließt die abgeleitete Lohnart /3WC (Ifd. EG als EZ Korrektur) über den Austritt hinweg in die In-Periode und löst dort die Fehlermeldung "Abgeltung Wgh falsch zugeordnet" aus.  
Eigentlich sollte das Zuflußprinzip für eine positive Lohnart /3WC beim Austritt stoppen.

- Rückwirkender Austritt  
Wenn ein Austritt rückwirkend über mehr als eine Periode aufgegeben wird und im jetzt inaktiven Zeitraum eine Abgeltung MU93 vorhanden ist, dann kann die Fehlermeldung "Abgeltung Wgh falsch zugeordnet" nicht korrigiert werden. Bei Aufgabe der Lohnart MU94 fließt der negative Korrekturbetrag der Lohnart /3WC zwar in die inaktive Periode mit der Abgeltung MU93, wird dort aber nicht verrechnet, sondern fließt weiter in die In-Periode.

Falls die Teilapplikation SVB1(Zuflußprinzip bei Austritt nicht unterbrechen) nicht aktiviert ist

- Rückwirkender Austritt  
Wenn ein Austritt rückwirkend über mehr als eine Periode aufgegeben wird und im jetzt inaktiven Zeitraum eine Abgeltung MU93 vorhanden ist, dann kann die Fehlermeldung "Abgeltung Wgh falsch zugeordnet" nicht korrigiert werden.  
Bei Aufgabe der Lohnart MU94 für den aktiven Zeitraum fließt der negative Korrekturbetrag der Lohnart /3WC (Ifd. G als EZ Korrektur) nicht in die inaktive Periode, sondern stoppt im Monat des Austritts.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ IT0020: weiterbeschäftigte Rentner Verzicht RV-Freiheit nicht eingabebereit Batch-Input

Sie wollen mit der Transaktion *Batch-Input: Mappenübersicht (SM35)* den Infotypen *DEÜV (0020)* aufzeichnen. Dabei kopieren Sie einen Infotyp-Satz vor 2024 und wollen die Felder für die weiterbeschäftigten Rentner pflegen. Die Felder sind jedoch nicht eingabebereit, obwohl Fehlermeldungen zu diesen Feldern auftreten.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld

#### ❖ Qualifizierungsgeld: Entfernung einer nicht notwendigen Berechtigungsprüfung

Dieser Hinweis enthält Korrekturen für die Funktionalität Qualifizierungsgeld. Diese befindet sich aktuell in Pilotierung und ist noch nicht allgemein freigegeben.

Der Report *Qualifizierungsgeld berechnen (RP\_PAYDE\_QG\_CALC\_QUALIGELD)* enthält eine Berechtigungsprüfung auf den Transaktionscode. Diese ist jedoch nicht notwendig, da eine Berechtigungsprüfung über die logische Datenbank PNPCE gewährleistet ist.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Steuern

#### ❖ Mehrjährige Bezüge: Korrekturen zur Abflussbildung von Entschädigungszahlungen, die über Tabelle V\_T512C aufgeteilt werden

Dieser SAP-Hinweis korrigiert die Abflussbildung von sonstigen und mehrjährigen Entschädigungen bei folgend genannten Fallkonstellationen:

- Ihr Personalfall erhält einen mehrjährigen Bezug, der in die Ausweislohnart /45E geschlüsselt ist. Die Lohnart für den mehrjährigen Bezug wird über Tabellensicht V\_T512C in einen steuerfreien und einen steuerpflichtigen Anteil aufgeteilt. Der mehrjährige Bezug bleibt steuerfrei, es erfolgt keine Kumulation in das mehrjährige Steuerbrutto /113. Wenn Sie in die Periode mit dem

mehrfährigen Bezug zurück rechnen, fließt fälschlich die Lohnart /45E ab. Diese wird in der aktuellen Periode in der Abrechnungsfunktion DST LST gelöscht, die Abflusslohnart /A5E bleibt jedoch unnötigerweise erhalten.

- Ihr Personalfall erhält einen sonstigen Bezug und gleichzeitig eine Entschädigung, welche nicht ermäßigt besteuert werden soll (Ausweislohnart /45F). Die Lohnart für die Entschädigung ist über das Lohnartencustomizing nicht direkt in die Lohnart /111 geschlüsselt, sondern wird über die Tabellensicht V\_T512C in einen steuerfreien und steuerpflichtigen Anteil aufgeteilt. Der steuerpflichtige Anteil wird in Lohnart /5CL (St.son./SV-frei/StBeg.) gestellt, welche die Lohnart /44L erzeugt. Diese wird über Personalrechenregel DS50 in die /111 kumuliert. In Rückrechnungsperioden wird fälschlich der Betrag der Lohnart /45F auf den Betrag der Lohnart /111 gekappt, was zu einer fehlerhaften Versteuerung der sonstigen Bezüge führen kann.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Zusatzversorgung

### ❖ Falscher Umlage- oder Beitragssatz bei Nachforderungen nach Austritt bei Erwerbsminderung

Nach dem Einbau der Änderungen aus SAP-Hinweis – „Rückforderungen nach Austritt mit zwischenzeitlicher Änderung des Umlage- oder Beitragssatzes“ kann es in der Zusatzversorgung bei Rückforderungen (Zufluss von negativem Entgelt) nach einem Austritt bei Erwerbsminderung zur Anwendung veralteter Umlage- oder Beitragssätze kommen.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Bescheinigungen

### ❖ BEW: Zuordnung von Standardtexten zu SAPscript Bescheinigungen

Die Zuordnung von Standardtexten zu Bescheinigungen ist bislang über den Punkt im Einführungsleitfaden "Bescheinigungsparameter einrichten" nicht möglich.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ BEW: Bürgergeld - Fehlender Bruttostundenlohn

In der Bürgergeld-Bescheinigung (0026) fehlt unter Punkt 5.9 der Bruttostundenlohn.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ BEW: Fehlende Seitenanzahl im Formular HR\_DE\_BW\_KIZUSCH (0028)

Für das Formular HR\_DE\_BW\_KIZUSCH wird keine korrekte Seitenanzahl der aktuellen Seite ermittelt. Somit wird bei Erstellung der Seite der Text "Seite von 2" ausgewiesen.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## HCM – Personalabrechnung Schweiz

### ❖ **QST21: Ungültige QSt-Satzb. bei rückw. Änderung des Beschäftigungsgrades der weiteren Erwerbstätigkeit**

Sie verwenden die Komponente *Berechnung der Quellensteuer* basierend auf Abrechnungsfunktionen (Teilapplikation 'QST3') in der Personalabrechnung Schweiz (Programme: 'RPCALCC0', 'RPCALCC0\_CE').

#### **Ergänzung zum SAP-Hinweis '3557497':**

Sie rechnen quellensteuerpflichtige Personen in Teilzeit ab, die über zusätzliche Erwerbstätigkeiten, bzw. über Ersatzeinkünfte (Taggelder, Teilinvaliditätsrenten usw.) verfügen. Bei einer rückwirkenden Änderung des Beschäftigungsgrades für eine Person, die auch den steuerpflichtigen Bruttoteil (periodisch) ändert, wird eine hochgerechnete Satzbestimmung auf Basis des Beschäftigungsgrades in der Lohnart '/3A4' gespeichert.

#### **✓ Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **HRFORMS: Andrucken von nach franz. Doppelbesteuerungsabkommen nicht quellensteuerpflichtigen Personen in QSt-Abrechnung**

Sie erstellen die Quellensteuer-Abrechnung für die Schweiz mittels des HR-Formulars **SAP\_QSTC0\_CH01** (Transaktion: **PC00\_M02\_HRF\_QSTC2**).

Dabei werden Personen, die nach dem französisch-schweizerischen Doppelbesteuerungsabkommen nicht quellensteuerpflichtig sind (QSTPF = '4', QSTAB = 'SFN'), dennoch auf dem Formular angedruckt.

#### **✓ Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **HRFORMS: Programmabsturz bei Verwendung alphanumerischer externer Personen-ID in QSt-Bestätigung**

Sie erstellen die QSt-Abrechnung für Arbeitnehmer mithilfe der

HRFORM **SAP\_QSTC1\_CH01** (Transaktion: **PC00\_M02\_HRF\_QSTC1**) für eine Personalnummer, deren Personen-ID im Infotyp 0709 alphanumerische Zeichen enthält.

Dabei kommt es zu einem Programmabsturz durch einen Laufzeitfehler (CONVT\_NO\_NUMBER).

#### **✓ Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **ELM 5: AHV (monatlich), ungült. Austrittsmeldung bei tiefen Rückrechnungen**

Sie erstellen eine monatliche AHV/FAK-Meldung (ELM 5) für eine Person, die im Folgemonat bereits produktiv abgerechnet wurde und im Folgemonat tiefe Rückrechnungen hat, die entsprechend den FÜR-Perioden im Meldungszeitraum der Monatsmeldung liegen. Bei dieser Konstellation werden unter Umständen ungültige Ein-, Austrittsmeldungen erzeugt.

#### **✓ Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **ELM 5: AHV/FAK (monatlich), Fehlermeldung bei keinen Abrechnungsergebnissen**

Sie erstellen eine monatliche **AHV/FAK-Meldung** (ELM 5) für eine Person, die bisher nicht produktiv abgerechnet wurde, also keine Abrechnungsergebnisse im Cluster hat. In diesem Fall gibt das System im Protokoll des Datenextraktors (Programm 'RPLELMC0') folgende missverständliche Fehlermeldung aus: "AHV/ALV: Der Mitarbeiter hat für die Periode XX keine SV-Daten."

#### **✓ Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **Tabellarisches Zusatzprotokoll - Anzeige der Tabelle LRT\_PERSON**

Das tabellarische Zusatzprotokoll der Personalabrechnung Schweiz

(Benutzerparameter 'HRPAYCH\_PLOG\_ALV') kann die Abrechnungstabelle 'LRT\_PERSON' bisher nicht anzeigen.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ ELM 5: LAW(CE), Zweiter Lohnausweis nach Wiedereintritt fehlt bei BAdI Implementierung HRPAYCHLAW2 (Methode CHANGE\_SPLIT\_INTERVALS)

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (Report: **RPLLAWC3\_CE**, Transaktion: **PC00\_M02\_LLAW3\_CE**) aus.

#### ODER

Sie erstellen Lohnmeldungen für Mitarbeiter, dazu führen Sie das Programm *Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM)* (Report: **RPLELMC0**, Transaktion: **PC00\_M02\_LELM0**) in der Version ELM 5.0 (Dokumententyp: '0005' - "ELM 5.0 - PIV/EIV") aus und haben im Selektionsbild die Domäne 'LAW / Steuer' ausgewählt.

Sie haben Mitarbeiter die im aktuellen Kalenderjahr ausgetreten und im aktuellen Kalenderjahr wieder eingetreten sind und dabei die Steuerpflicht gewechselt haben. Sie haben für das Wechseln der Steuerpflicht in dem BAdI *HR-CH: Lohnausweis 2005 HRPAYCHLAW2* in der Methode *Zeitintervalle bestimmen CHANGE\_SPLIT\_INTERVALS* zusätzliche Intervalle erzeugt, und einer dieser Intervalle hat den Beschäftigungsstatus 'ausgetreten' (Feld: P0000-STAT2 = 0). Dann wird der zweite Lohnausweis für die zweite Beschäftigungsperiode nach dem Wiedereintritt fälschlicherweise nicht erzeugt.

#### Hinweis:

Gemäss den [Wegleitungen](#) der [Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV](#) gilt: Bei Arbeitnehmern mit mehreren kürzeren Arbeitseinsätzen innerhalb des Kalenderjahres (v. a. bei Temporärangestellten) genügt es, den Beginn des ersten und das Ende des letzten Einsatzes anzugeben. Wenn aus besonderen Gründen für mehrere Zeitabschnitte Lohnausweise ausgestellt werden, ist in Ziffer 15 aller Lohnausweise («Bemerkungen») die Gesamtzahl der Lohnausweise anzugeben, z. B.: «Einer von drei Lohnausweisen» (vgl. Rz 66).

Gemäss *Richtlinien für Lohndatenverarbeitung - ELM 5.0* von swissdec (<https://www.swissdec.ch/elm>) können bei internen Wechseln ein oder mehrere Lohnausweise erstellt werden. Werden mehrere Lohnausweise erstellt ist die Bemerkung «Einer von ... Lohnausweisen» in Ziffer 15 zwingend zu vermerken.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ ELM 5.0: BFS, Berufliche Stellung mittels Infotyp "Statistik" (IT0033) falsch

Sie erstellen eine monatliche Statistikmeldung und haben für die zu meldende Person den Infotyp "Statistik" (IT0033) gepflegt. Wurde der Wert 'AUS01' einer **beliebigen Statistikart** (Subtyp) gefüllt, nimmt das System diesen Wert für die berufliche Stellung ('<Position>')

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich

#### ❖ Abrechnung Versicherung: BAdI zum Übersteuern des Versicherungskategorie-Codes

Sie benötigen eine Möglichkeit, die in der Abrechnung Versicherung (als Druckliste oder als ELM-Meldung) gemeldeten Versicherungskategorie-Codes per BAdI zu übersteuern.

Sie können das BAdI verwenden, um z.B. infolge von Rückrechnungen nach Austritt im Vorjahr entstandene Korrekturbeträge für das Vorjahr unter anderen Kategoriecodes als den ursprünglich im Vorjahr verwendeten Kategoriecodes zu melden, falls Ihr Versicherer nach einem Wechsel der Codes zum aktuellen Jahr die alten Codes aus dem Vorjahr nicht mehr verarbeiten kann.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



### ❖ ELM 5: LAW (CE), LAW 2005 (CE): Beschäftigungsperiode (Ziffer E) leer bei Zahlung nach Austritt

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (Report: **RPLLAWC3\_CE**, Transaktion: **PC00\_M02\_LLAW3\_CE**) aus.

#### **ODER**

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 4.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis 2005 (CE Version)* (Report: **RPLLAWC2\_CE**, Transaktion: **PC00\_M02\_LLAW2\_CE**) bzw. *Lohnausweis 2005* (Report: **RPLLAWC2**, Transaktion: **PC00\_M02\_LLAW2**) aus.

Symptom 1: Es gibt Mitarbeiter, die innerhalb eines Monats (untermonatig) ausgetreten sind und für die eine Rückrechnung in ein Vorjahr durchgeführt worden ist. Zusätzlich werden für diese Mitarbeiter im aktuellen Jahr Auszahlungen berechnet. In diesem Fall kann es dazu kommen, dass die Beschäftigungsperiode (Ziffer E) leer bleibt und zusätzlich die Fehlermeldungen "Buchstabe E 'von' für Barcode nicht vorhanden" (w356(5c)) und "Buchstabe E 'bis' für Barcode nicht vorhanden" (w357(5c)) ausgegeben werden.

Symptom 2: Es gibt Mitarbeiter die im Vorjahr eingetreten sind mit einem Eintrittsdatum, das nicht dem 1. Januar entspricht und die im Vorjahr auch wieder ausgetreten sind. Zusätzlich werden für diese Mitarbeiter im aktuellen Jahr Auszahlungen berechnet. In diesem Fall kann es dazu kommen, dass die Beschäftigungsperiode (Ziffer E) falsch ausgewiesen wird. Anstelle des Eintrittsdatums wird der 1. Januar als Beginn der Beschäftigungsperiode ausgewiesen.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ ELM 5: LAW, Ziffern 13.x.y für Spesenvergütung und 2.z für Gehaltsnebenleistungen fehlen auf Zusatzblatt

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (Report: **RPLLAWC3\_CE**, Transaktion: **PC00\_M02\_LLAW3\_CE**) aus.

Bei Lohnausweisen von einzelnen Mitarbeitern fehlen u. U. die folgenden Ziffern auf dem Zusatzblatt: Gehaltsnebenleistungen:

- 2.1 Verpflegung, Unterkunft - Pension, logement - Vitto, alloggio
- 2.2 Privatanteil Geschäftswagen - Part privée voiture de service - Quota privata automobile di servizio

#### Spesenvergütung:

- 13.1.1 Reise, Verpflegung, Übernachtung - Voyage, repas, nuitées - Viaggio, vitto, alloggio
- 13.2.1 Repräsentation - Représentation - Rappresentanza
- 13.2.2 Auto - Voiture – Automobile

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ Dokumentation: Anpassung diverser Objekte

Aufgrund von Änderungen muss die Systemdokumentation für einige Objekte angepasst werden.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.